

## 15. Sitzung des RNE - Protokoll

---

Datum, Zeit:	04.07.2019, 14:00 - 17:00
Ort:	Raum 6.06, ZTG, Hardenbergstr. 16-18, 10623 Berlin
Moderation:	Frau Wendorf
Protokoll:	Frau Scheifler
Anwesend:	Frau Wendorf, Herr Baier, Herr Friedrich, Frau Prystav, Frau Keller, Herr Volodarskii, Herr Bánk, Herr Krauss, Herr Kerz, Herr Romanski, Herr Haase, Frau Rasch, Frau Hornoff, Herr Bemmerl, Frau Langreder, Herr Finger, Frau Scheifler

---

### Begrüßung

---

Es besteht weiterhin die unschöne Situation, dass der Geschäftsstelle eine unterstützende Hilfskraft fehlt. Deshalb ist es schwierig alle Aktionen angemessen zu begleiten. Das aktuelle Problem mit der Geschäftsstelle ist, dass zwar eine Studentische Hilfskraft zugesprochen wurde, aber im Zusammenhang mit den Vorgaben des BerlHG wegen der Verwaltungsaufgaben dieser Hilfskraft nicht mehr besetzt werden durfte. Die Umwandlung der SHK-Stelle in eine Normalstelle schien mit Unterstützung des Kanzlers zunächst erfolgversprechend, jedoch musste die Ausschreibung wieder eingezogen werden, weil sie nicht kostenneutral war und letztendlich doch als wissenschaftlich eingestuft wurde. Zurzeit wird die Stelle wieder neu konzipiert, voraussichtlich in Richtung einer Unterstützung von Lehrtätigkeiten und damit wieder als SHK-Stelle.

### 1. Genehmigung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

### 2. Genehmigung des Protokolls der 14. RNE-Sitzung

---

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

### 3. Kurzberichte

---

#### a. Zwischenstand Finanzierung von Projektwerkstätten

---

Die Projektwerkstätten und tu projects (äquivalent zu PWs aber extern finanziert) existieren seit mehr als 20 Jahren. Sie gestalten die soziale und ökologische Verantwortung der Lehre und sind mit vielen Projekten in den letzten Jahren sehr erfolgreich. Zurzeit steht die zukünftige Finanzierung in Frage (wie auch schon in den letzten Sitzungen besprochen). Wenn keine weitere externe Finanzierung möglich ist wäre eine Finanzierung über den Haushalt der TU wünschenswert. Vor kurzem wurde die letzte Ausschreibungsrunde beendet. Die Kommission für Lehre und Studium, welche über Anträge vorentscheidet und dies als Empfehlung an den Vizepräsidenten gibt, hat Mittel für drei neue PWs bekommen. Dagegen sind 20 gute Anträge eingegangen. Das Projekt sollte vom Präsidium stärker unterstützt werden. Zum Beispiel hat die PW Campus in Transition (CiT), die explizit Nachhaltigkeit auf dem Campus zum Inhalt hat und viele gute Aktivitäten in die Wege gebracht, einen Folgeantrag eingereicht. In Vorgesprächen konnte Frau Wendorf mit dem Vizepräsidenten vereinbaren, dass wenn

der Antrag von CiT gut ist, aber finanzielle Mittel fehlen, eine zusätzliche finanzielle Unterstützung aus Präsidium bewilligt werden kann. Dies ist nun geschehen; die Zusage für diese Finanzierung ist eingetroffen.

#### *b. Studentische Beteiligung zu Nachhaltigkeit im Rahmen der BerlHG- Novellierung*

---

Seit November 2018 arbeiten Studierende verschiedener Hochschulen und des Netzwerks N an der Novellierung des Berliner Hochschulgesetzes. Sie bekommen Unterstützung von Politiker\*innen und dem AstA, dem Vizepräsidenten der TU, sowie anderen Professor\*innen und Verwaltungskräften. Am 28. Mai wurde ein Entwurf für die Novellierung eingereicht. Dieser wurde auch an die Mitglieder des RNE verschickt. Am 12. Juni gab es ein Treffen im HybridLab zur Diskussion des Entwurfs. Konstantin hat dort teilgenommen. Am 20. Juni gab es Sitzung über die Entwürfe im Abgeordnetenhaus. Davon gibt es eine Zusammenfassung, die an die Mitglieder des RNE verschickt werden soll. Das vollständige Protokoll der Sitzung im Abgeordnetenhaus soll in einigen Wochen online hochgeladen werden. Die Politiker\*innen sind positiv auf die Forderungen der Studierenden-Gruppe eingegangen und fanden die Vorschläge sinnvoll. Nachhaltigkeit kommt im Hochschulgesetz leider immer noch an unterer Stelle. Die Novellierung wird in der Politik noch weiter entwickelt werden und es gibt für Studierende noch viele Möglichkeiten sich einzubringen. Bei einem Wunsch nach Beteiligung können konkrete Vorschläge an Konstantin Volodarskii geschickt werden; er wird sie in seine Arbeitsgruppe tragen. Zur Einreichung von Änderungsvorschlägen gibt es noch kein Enddatum. Wann Sitzungen zur Novellierung stattfinden ist leider schwierig transparent zu machen. Für eine Teilnahme an Besprechungen der Studierenden-Gruppe kann Konstantin Volodarskii angesprochen werden. Fridays for Future wird sich mit der Gruppe vernetzen. Angeregt wird eine nochmalige offene Veranstaltung der Studierenden-Gruppe zur gemeinsamen Besprechung von Änderungsvorschlägen. Der Kanzler vertritt die TU Berlin im Abgeordnetenhaus bei den Treffen zur Novellierung. An ihn kann der RNE Vorschläge zur Novellierung herantragen.

#### *c. Nachhaltiges Bauen – HSEP-Prozess*

---

Im Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung (HSEP) hatte der Kanzler vor einiger Zeit angekündigt einen Baubeirat für die TU einzurichten. Das ist nun geschehen. Mitglieder kommen insbesondere aus dem Baubereich und dem Bereich Energie- und Anlagentechnik. Aspekte der Nachhaltigkeit sollen ebenfalls einfließen. Frau Wendorf war in den bisherigen Sitzungen anwesend und die Einbindung von Personen unterstützt, die nicht im Baubeirat sind aber sinnvolle Kompetenzen einbringen können. Bisher wurden Konzepte für Neubauten und Instandhaltungsmaßnahmen erstellt, wobei der Fokus auf effizient erhalten, neu bauen und Funktionalität liegt, sodass die Fachgebiete versorgt werden können. Ein Beteiligungsprozess für andere TU-Mitglieder, um Blickwinkel und Bedarfe von beteiligten TU-Akteuren einzubeziehen, ist noch nicht offiziell angedacht, obwohl es sehr sinnvoll wäre, dies frühzeitig zu tun. Eine langfristige Vision für Bauen an der TU und eine Strategie, die Themen wie Bedürfnisse von TU-Interessengruppen, Barrierefreiheit, Akustik, Leitsysteme in Gebäuden oder Regenwasserbewirtschaftung mit einbezieht, sind noch nicht vorhanden. Die Entwicklung einer Vision scheint nicht Aufgabe des Baubeirats zu sein. Der RNE befürwortet, dass offenere Beteiligungsmöglichkeiten für beteiligten TU-Gruppen geschaffen werden. und dass eine langfristige Perspektive eingebunden wird. Frau Wendorf wird das im Namen des RNE einbringen.

#### *d. Nachhaltiges Bauen – Solar Powers*

---

Der Verein Solar Powers, der die Solaranlage auf der TU-Bibliothek gebaut hat, hat im Rahmen seines zweijährigen Jubiläums zu einem Sunposium eingeladen. Dort gab es eine von Frau Wendorf moderierte Diskussionsrunde darüber wie es mit Solarenergie an der TU weitergehen soll. Es lohnt sich über Solarenergie weiter nachzudenken, auch aus wirtschaftlicher Perspektive. Es ist sinnvoll, dass die TU mehr Solaranlagen auf ihre Dächer bringt. Jedoch fehlen dazu auf absehbare Zeit Kapazitäten in der Bauabteilung. Das Interesse ist jedoch da, dies dann auf anderen Wegen umzusetzen. Frau Wendorf wird darüber mit Herrn Oeverdieck, dem Leiter des Präsidialamts, im Gespräch bleiben. Solar Powers bleibt weiter aktiv. Zum Beispiel wird auf dem EMH eine kleinere Solaranlage, betrieben von Solar Powers, aufgestellt werden.

#### *e. Aktueller Stand zu Öffentlichkeitsarbeit*

---

Fridays For Future ist momentan sehr aktiv. Auf der Langen Nacht der Wissenschaften gab es organisiert von Campus in Transition den ersten Nachhaltigkeitsmarkt der TU. Die dort vertretenen Projekte wurden im Programmheft hervorgehoben. Die Aktivitäten rund um den Nachhaltigkeitswettbewerb sollen von der Pressestelle intensiver beworben werden. Der Instagram Account der TU wird regelmäßig von nachhaltigkeitsrelevanten Aktiven der TU bespielt. Der Vorsitzende des Kuratoriums der TU Berlin, Herr Renn, auch Vorsitzender des Institute for Advanced Sustainable Studies in Potsdam, hat dort ebenfalls ein Video eingespielt.

#### *f. Uferzone Mathe-Neubau*

---

In der Fasanenstraße soll neben der Bibliothek ein neues Mathegebäude entstehen. Es wird eine extensive Dachbegrünung bekommen, wodurch diese nicht als Aufenthaltsbereich geeignet ist. Dafür wird die Ufergestaltung dort am Landwehrkanal relevant. Der Kanal ist ökologisch nicht sehr hochwertig weil er an vielen Stellen verbaut ist. Der Uferstreifen des Kanals dort in Gebäudenähe ist als ein ökologisch höherwertiges Biotop eingestuft worden und soll erhalten werden. Das Wasserschiffahrtsamt plant, das Biotop auszuweiten (durch einen Schilfgürtel ) und es explizit nicht begehbar zu machen. Die Vorstellung der Flächenplaner ist jedoch, dort Aufenthaltsflächen einzurichten. Die für die Flächenplanung zuständigen Senatsvertreter haben erst vor kurzem von dem Schutzbedarf der Fläche erfahren; dies ist bisher noch nicht in die Planung eingeflossen. Für die Flächen rund um den Busbahnhof und den jetzigen Standort der Zirkuszeltel sind von der TU und anderen Akteuren weitere Gebäude geplant. Für diese größere Fläche soll in nächster Zeit ein städtebaulicher Wettbewerb ausgeschrieben werden. Frau Wendorf wird eine Email an das Präsidium formulieren: Der RNE weist darauf hin, dass Möglichkeiten einer klimagerechten Bauweise, insbesondere mit Hinblick auf Mikroklima, Regenwassernutzung- und Photovoltaikgestaltung, in die Ausschreibung aufgenommen werden sollten.

#### *g. Summer School*

---

Über den DAAD wurde eine Summer School eingeworben, welche über eine Hybridplattform Künstler\*innen und Ingenieur\*innen zusammenzubringen und zu erarbeiten wie sich Nachhaltigkeit

heute umsetzen lässt. Bisher läuft es gut an; auch Beteiligte aus dem osteuropäischen Raum sind mit dabei. Ziel ist im Rahmen der zwei Wochen verschiedene kleine Projekte zu realisieren.

#### *h. Kritische Nachhaltigkeit*

---

Das Pflichtmodul Kritische Nachhaltigkeit des Nachhaltigkeitszertifikats ist dieses Semester wieder erfolgreich abgeschlossen. Eine Prüfungsleistung ist, dass Studierende einen Essay über ein Thema schreiben, welches sie persönlich bewegt, und den Essay in einem öffentlichen Rahmen vorstellen. Ein Essay wurde über den aktuellen Fall der Seawatch Kapitänin Carola Rackete geschrieben und der eigenen Volleyballmannschaft vorgetragen. Aus dem Essay hat die Studentin eine online Petition erstellt, welche innerhalb von 48 Stunden von 350 000 Personen gezeichnet wurde (und mit der Freilassung der Kapitänin inzwischen gestoppt wurde). Ein Ziel des Seminars, dass Studis selbst handlungsfähig werden, konnte in diesem Fall sehr erfolgreich umgesetzt werden.

#### *i. Autofreier & blühender Campus Charlottenburg*

---

Ein Gewinner des Nachhaltigkeitswettbewerbs hat Sachmittel und eine Tutorenstelle bekommen, um Hochbeete auf dem Campus einzurichten. Auf zwei versiegelten Flächen wurden Hochbeete und Sitzgelegenheit mit Arbeitsflächen aufgebaut. Nun sind noch einige Sachmittel übrig. Zusammen mit dem Fachgebiet Bodenkunde wird ein Konzeptentwurf für ein Sofortklimaschutzprojekt auf dem Campus erarbeitet, welches im Wintersemester umgesetzt werden könnte. Dabei sollen mit dem Ziel eines autofreien Campusses, private Auto-Parkflächen (außer Behindertenparkflächen) auf dem TU-Gelände in urban gardening Flächen mit Wildblumenstreifen umgewidmet werden. Dort sollen im Wintersemester weitere Hochbeete eingerichtet werden. Das Projekt findet großes Interesse von Studierenden und Mitarbeitenden. Bisher wurde neues Holz finanziert; nun gibt es die Idee kostengünstig recyceltes Holz zu verwenden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass solche Hochbeete mithilfe von Freiwilligen gut aufgebaut und gepflegt werden können. Die TU bzw. das Präsidium hat langfristig vor, die Autostellflächen auf dem Campus umzunutzen und hat dafür im März diesen Jahres an einer Projektausschreibung des BMBF teilgenommen. Sollte dies erfolgreich sein, würde eine Konzeptionsphase für diese Flächen finanziert werden.

Vor ungefähr 10 Tagen gab es eine Pressemitteilung über einen finanziellen Nachteilsausgleich für Arbeitsstellen in der Großstadt für Landesbedienstete Berlins (worunter TU-Angestellte nicht fallen), wovon ein Großteil in ein Jobticket fließen soll. Der Kanzler hat sich mit der zuständigen Senatsvertretung in Verbindung gesetzt, um eine ähnliche Unterstützung für TU-Mitarbeitende zu erwirken. Frau Wendorf wird darüber mit dem Kanzler in Verbindung bleiben.

Der RNE möchte sich im Wintersemester intensiver mit der Thematik autofreier Campus austauschen.

#### **4. Aktivitäten rund um die F4F-Bewegung**

---

Die F4F Bewegung ist inzwischen gut an der TU angekommen. Auf ihrer Demo am 29. März waren viele TU-Angehörige dabei, die Pressestelle hat berichtet und der Präsident hat sich bereit erklärt an der Bewegung mitzuwirken. Im 24. Mai, kurz vor der Europawahl, gab es eine große bundesweite Demo. Auf Bitte des Präsidenten hat Frau Wendorf im Namen des RNE eine Email an alle Beschäftigten geschrieben mit der Bitte an der Demo teilzunehmen. Zeitgleich wurde eine studentische F4F-Initiative an der TU gegründet und vom Akademischen Senat bestätigt. Auf der Langen Nacht der Wissenschaften war sie

beim Nachhaltigkeitsmarkt vertreten und von den Scientists for Future gab es in der Marchstraße ein Speeddating zum Thema Klimawandel. Seit neuestem gibt es jeden Mittwoch um 13 Uhr vorm Hauptgebäude eine Aktive Mittagspause, um Studierende und Mitarbeitende anzusprechen und Forderungen an das Präsidium zu erheben.

Die Arbeitsgruppe F4F trifft sich jeden Mittwoch an der TU. Zurzeit gibt es fünf AGs – Mobilisierung (für Demos auf dem Campus), Social Media, Climate Lectures (Angebote an der TU schaffen um über die Klimakrise aufzuklären und Lösungen zu erarbeiten), Verhandlungen (Treffen mit dem Präsidium über die Forderungen aus der Studentischen Vollversammlung im Juni), und interne Kommunikation. Am 23./24. September 2019 gibt es eine Workshopveranstaltung, um Akteure (TU-Fachgebiete und Schüler\*innen) zusammenzubringen, eingebettet in eine Aktionswoche um den Earth Day am 27. September. Direktlink zur F4F Seite auf der TU Webseite: 205334.

---

## **5. Nachhaltigkeitswettbewerb: Abschluss und Neuausschreibung**

Die meisten Projekte sind inzwischen in der Phase, in der die Stellenfinanzierungen auslaufen. Nicht alle Projekte kommen damit aber zu einem Abschluss. Die Frage ist nun wie die Wettbewerbsphase abgerundet werden kann. Ideen sind bisher Berichte in der TU Intern und im Akademischen Senat sowie eine Präsentation im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung oder eines Campusrundganges, verbunden an eine Ringvorlesung im Rahmen der Climate Lectures oder der Einführungsveranstaltung am Semesterbeginn. Eine andere Frage ist die Fokussierung für eine Neuausschreibung des Wettbewerbs. Frau Wendorf wird sich dafür einsetzen, wieder Mittel zu bekommen. In der nächsten RNE-Sitzung sollen Möglichkeiten für Schwerpunktsetzungen besprochen werden.

---

## **6. Verschiedenes**

### *a. Flugreisen*

An der TU werden Überlegungen diskutiert, um Flugreisen möglichst zu vermeiden oder wenn nicht vermeidbar zu kompensieren. Der Präsident möchte Kompensationslösungen unterstützen. Die Frage ist noch wie solche Maßnahmen finanziert werden können. Das Präsidium bräuchte Unterstützung beim Erarbeiten eines Konzeptes hierfür. Dies soll in der übernächsten Sitzung wieder in die Tagesordnung aufgenommen werden.

### *b. Netzwerk N*

Das Netzwerk N bietet eine Veranstaltung für Einführungsveranstaltungen am Semesterbeginn an, zum Thema Bewusstmachung und Diskussion über Klimafragen. Der RNE befürwortet eine finanzielle Zugabe, um eine solche Veranstaltung zu Beginn des nächsten Semesters an die TU zu holen.

---

## **7. Abschluss, neuer Termin**

### *a. Nächste Sitzung*

Donnerstag 31. Oktober, 14:00 – 17:00 Uhr, Raum HBS 6.06